

Z-V SH  
A-15(1948)

Georg-Eckert-Institut BS78



1 146 355 4

5931

Wittwort-Ingwershörn

# Vorläufige Stoffpläne

für das fünfte und sechste Schuljahr  
der Grundschule in Schleswig-Holstein

**Georg-Eckert-Institut**  
für internationale Schulforschung

**Braunschweig**

— Bibliothek —

SB 5991

Herausgegeben vom Ministerium für Volksbildung,  
Abteilung Volks- und Mittelschulen. (21. 9. 1948.)

2-V SH

A-15 (1948)

## A. Sprachbildung

- a) Sprechgestaltung, Beseitigung von Sprechmängeln wie undeutliche Artikulation, Silbenverschleifen und -verschlucken, Lispeln, Pressen, Atemübungen.
- b) Leseübungen: Sinngemäßes Gestalten des Lesens, sinngemäße Pausen und Einschnitte einhalten lassen.
- c) Nachgesprochenes des Vortragens unter Verwendung von Hand- und Kasperlepuppen, Umformen von Märchen, Sagen und Erzählungen.
- d) Ausdrucksübungen nach Beobachtungen an Geräuschen, Tönen, Bewegungen und Gesten, Geräten des Alltags und beruflichen Tätigkeiten Wortschatzübungen über Sinneseindrücke.
- e) Freie Vorträge über Selbsterlebtes vor der Klasse.

## B. Schreibgestaltung

- a) Rechtschreibung und Zeichensetzung, Nachschriften zur Überwindung fehlerhafter heimatlicher Eigenarten im Anschluß an die Übung der Sprachbildung. Als Satzzeichen werden geübt: Punkt, Fragezeichen, Komma bei Aufzählungen.
- b) Schriftliche Ausdrucksübungen parallel zu den mündlichen.
- c) Aufsatzübungen: Niederschrift eigener Erlebnisse, Phantasieerzählungen.

## C. Sprachlehre

Die Wortarten, Wortbiegung; starke und schwache Formen, Gebrauch der wichtigsten Verhältniswörter, Steigerung des Adjektivs, Wortbildung durch Zusammensetzen, durch Vor- und Nachsilben.

Teile des einfachen Satzes, einfache Beifügungen, Ergänzungen und Umstandsbestimmungen. Benutzung der lateinischen Terminologie.

## D. Sprachkunde

Vor- und Familiennamen, Tier- und Pflanzennamen.  
Bildhafte Ausdrücke und Redensarten.  
Humor beim Necken und Schelten.

## E. Schrifttum

Leichte epische und lyrische Dichtung (besonders auch in der Mundart) aus der Umwelt des Kindes: Haus und Hof mit dem Hausrat, den Tieren und Pflanzen als Thema.

Volks- und Kunstmärchen, Sagen und einfache Geschichten.

Abenteuergeschichten, z. B. Robinson Crusoe u. a.

Märchenballaden, Kinderreigen, Rätsel.

**A. Sprachbildung**

- a) Sprechgestaltung: wie Klasse 5, dazu richtiges Zeitmaß, richtige Betonung, Gliederung der Sätze in Wortgruppen.
- b) Leseübungen wie Klasse 5, dazu gesteigerte Deutlichkeit, Ökonomie der Stimmittel.
- c) Nachgestaltetes Vortragen wie Klasse 5.
- d) Ausdrucksübungen wie Klasse 5, dazu Einsatzübungen, Genauigkeitsübungen.
- e) Freier Vortrag wie Klasse 5.

**B. Schreibgestaltung**

- a) Rechtschreibung und Zeichensetzung, Rechtschreibübungen in Verbindung mit Stilübungen, Einsatzübungen als Klassenarbeiten.  
Zeichensetzung wie in Klasse 5, dazu Ausrufezeichen und Komma vor Satzgefügen.
- b) Schriftliche Aufsatzübungen im Anschluß an die mündlichen. Erlebnis in knappster Erzählung und strengster Form.
- c) Aufsatzübungen: Einführung in die verschiedenen Formen: Bericht, Beschreibung, Erzählung.  
Übung nach: Reichhaltigkeit, Genauigkeit und Feinheit der Beobachtung, Herausarbeiten des Wesentlichen, Lebendigkeit und Spannung, Ordnung und Gruppierung.

**C. Sprachlehre**

Satzverbindung, das einfache Satzgefüge: Nebensätze als Satzteile.  
Möglichkeitsformen — abhängige Rede.  
Hilfszeitwörter  
Das Umstandswort (Adverb) zielende (transitive) und nicht zielende (intransitive) Tätigkeitswörter. Handlungsarten.

**D. Sprachkunde**

Die Wortfamilien von gebräuchlichen Wörtern.

**E. Schrifttum**

Deutsches Volk und die Landschaft in Lyrik und Epik, z. B. alte deutsche Schwänke, Till Eulenspiegel, Münchhausens Abenteuer und Reisen.  
Die Landschaft in der Mundart.

Wiederholung und Befestigung des schriftlichen Rechnens mit ganzen Zahlen im größeren Zahlenraum unter gleichzeitiger Festigung der Fertigkeit im Kopfrechnen. Beim schriftlichen Abzählen ist das Ergänzungsverfahren einzuführen.

Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte (Gebrauch der Waage, Schätzübungen).

Anwendung der dezimalen Schreibweise.

Einführung in die Bruchrechnung. Brüche des alltäglichen Lebens ( $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{2}{3}$ ,  $\frac{3}{5}$  usw.); Teilbarkeit der Zahlen; allgemeine Erklärung des Bruchbegriffes; Erweitern und Kürzen.

Übungen mit mehrfach benannten Zahlen und Anwendung auf Dreisatzaufgaben (Übungen im Schließen von der Einheit auf die Vielheit, von der Vielheit auf die Einheit).

Einführung des Fahrplans.

Anschauliche Einführung von Strecke, Rechteck, Quadrat, Quader und Rundsäule, verjüngter Maßstab, Wiederholung der Längenmaße, Neueinführung der Flächenmaße, senkrechte, waagerechte und schräge Linien, Ziehen von Parallelen.

Die vier Grundrechenarten bei den gemeinen und den Zehnerbrüchen.

Reichliche Anwendung von Dreisatzaufgaben mit Vorbereitung auf den Verhältnsbegriff.

Einführung in die Prozentrechnung.

Veranschaulichung von Zahlen durch Strecken, Flächen, Körper, Berechnung von Quadrat, Rechteck, schiefwinkligem Parallelogramm, Trapez, unregelmäßigem Vieleck und Kreis.

Im Geschichtsunterricht des 5. und 6. Schuljahres werden im wesentlichen dem Alter der Kinder entsprechende Bilder aus den verschiedenen Epochen gegeben.

In der 5. Klasse soll versucht werden, von der Gegenwart rückschreitend zeitliche Abstände klarzustellen. An Hand von Erzählungen aus dem Familienkreis soll die Beziehung zwischen den Generationen und dem politisch-geschichtlichen Geschehen hergestellt werden. Bei dieser Arbeit muß das Gefühl für die historische Evolution geweckt werden:

Als Vater geboren wurde gab es die ersten Flugzeuge, Großvater erlebte die ersten Autos, Urgroßvater die ersten Fahrräder.

Zugleich kann hierbei das Gefühl geweckt werden für die entscheidende Wichtigkeit solcher ökonomischen Entwicklung: Wie sähe die Welt ohne Flugzeug, Auto, Eisenbahn aus? Was machte Vater ohne Maschinen, Schreibmaschine, Telefon usw. Der Bauer ohne Dreschkasten, Mähmaschine, Drillmaschine usw. Sitten und Gebräuche vor 100 Jahren. Eine Reise in der Postkutsche usw. So langsames Zurückarbeiten in die ökonomischen Zustände der guten alten Zeit.

Dabei bleibt das Kind in seiner Lebenssphäre, die durch das Zurückspulen in der Zeit verändert wird.

Es muß versucht werden, Verständnis dafür zu erwecken, daß der Mensch auf die Menschengemeinschaft angewiesen ist.

Wo immer möglich wird die Geschichte Schleswig-Holsteins als Grundlage oder Ausgangspunkt gewählt.



Bilder aus der Sagenwelt aller Völker (deutsche, dänische, englische, französische, russische, griechische, römische Sagen).

Die vorgeschichtlichen Epochen an Hand der Entwicklung einfacher Geräte, des Schmucks und des Hausbaus. Hünengräber und Urnenfriedhöfe.

Bilder aus der Völkerwanderung, Veränderungen in der Bevölkerung Schleswig-Holsteins.

Die Entwicklung der Hausform der engeren Heimat durch die Jahrhunderte. Die Orts- und Personennamen. Die Orts- und Siedlungsformen. Bilder aus dem staatlichen und sozialen Leben der Franken und Sachsen z. Zt. Karls des Großen.

Bilder aus dem mittelalterlichen Klosterleben.

Bilder aus den Kreuzzügen.

Bilder aus dem städtischen Leben, Handwerker, Kaufleute, Bettelorden.

Bilder aus der Zeit der Hanse. Das Rittertum, Raubrittertum.

## Klasse 6

---

Bilder aus der Reformationszeit.

Bilder aus den Bauernkriegen.

Bilder aus dem spätmittelalterlichen Städteleben: Fugger, Meistersinger, die Erfindungen. Auswirkung der Entdeckung.

Bilder aus dem englischen Leben, die das Verständnis vorbereiten für den Kampf um die Demokratie in diesem Lande. Z. B. Guy Fawk und andere.

Bilder aus dem französischen Leben.

Bilder aus der Zeit des Absolutismus Ludwigs XIV.

Bilder aus der Zeit der Leibeigenschaft, aus dem Leben der Weber usw.

Wiederholung der Heimatlandschaft. Die Norddeutschen Landschaften.  
Herausarbeiten der landschaftlichen Merkmale: Z. B. Siedlungsformen (an einfachsten Beispielen).  
Die wichtigsten Verkehrswege innerhalb der Landschaften und die Verkehrsverbindungen mit der Heimat.  
Tätigkeit des fließenden Wassers, des Meeres (Überschwemmung, Sturmflut).  
Einführung in das Verständnis von Relief; Karte und Globus.  
Die Wettererscheinungen und ihre Einflüsse.  
Die scheinbaren Bewegungen am Sternenhimmel.

Klasse 6

---

Die süddeutschen Landschaften, Alpen und Karpathen.  
Übergang zu den Anschlußlandschaften.  
Zusammenfassende Wiederholung Deutschlands.  
Flußgebiete, Wasserscheiden, natürliche Grenzen.  
Himmelsbeobachtungen zur Erweiterung des Stoffes der Klasse 5.  
Jahreszeitliche Sonnenstände.  
Mittlere Tages- und Monatstemperaturen, ihre Zu- und Abnahme. Wetterbeobachtungen.  
Skizzierübungen.

### Botanik

Einfache Blütenpflanzen der Heimat in Gesellschaft und Umwelt.

Entwicklung der morphologischen und physiologischen Grundbegriffe.

Morphologie: Wurzel, Stengel, Blatt, Knospe, Blüte, Frucht, Same, Knolle, Zwiebel.

Physiologie: Abhängigkeit von Licht, Luft und Wasser und Nährstoffen, Keimung.

### Zoologie

Haussäugetiere.

Die wichtigsten einheimischen und fremdländischen Säuger, z. B. im Anschluß an das Hausrind die einheimischen und fremdländischen Wildrinder, an die Hauskatze die fremdländischen Großkatzen usw. Beschreibung ihres Baues und ihrer Lebensart.

Erläuterungen der zoologischen Grundbegriffe.

Vergleichende Betrachtung der Gebisse, der Gliedmaßen, Ableitung einiger Verwandtschaftsgruppen (Raubtiere, Nager, Wiederkäuer).

Übersicht über den Bau des Menschen (Knochengerüst und Muskeln).

Tier- und Pflanzenschutz.

Tiere und Pflanzen in Märchen, Sage, Sitte und Brauchtum.

### Botanik

Erweiterung der Kenntnisse der Pflanzen heimatlicher Lebensgemeinschaften: Nutz-, Heil- und Zierpflanzen, Laubwald, Park, Wiese, Feld, Garten, Wegrand, sonniger Hügel, Weinberg, Heide.

Verwandte Arten zur Erläuterung des Art- und Gattungsbegriffes.

Bestimmungsübungen.

Verbreitung von Früchten und Samen.

### Zoologie

Weitere Säuger und Vögel der Heimat und des Auslandes.

Erweiterung der zoologischen Begriffe.

Vergleich der Körperformen und der Brutpflege.

Vogelflug und -zug.

Verdauung und Atmung.

Jagdschutz.

Schulung des Gehörs für die englischen lautlichen Eigenarten.

Übungen der lautrichtigen Aussprache der englischen Laute und der Stimmführung im Satz an Musterwörtern und einfachen Sätzen.

Chorsprechen, Singen, Auswendiglernen von kleinen Einheiten.

Frühes Ausschalten der Muttersprache im Unterricht.

Lesübungen zur Förderung der Aussprache und Gewöhnung an den englischen Satztön.

Sprechübungen an Vorgängen aus dem Alltagsleben der Kinder.

Buchstabieren zur Erlangung des Unterscheidungsvermögens zwischen Laut- und Schriftbild.

Wortschatz: Ausgehend vom germanischen Wortschatz Erarbeiten eines grundlegenden Wortschatzes. Von der gewohnten Umgebung ausgehend werden die Wörter in Sinngruppen erarbeitet, z. B.: Klassenraum, Körper, Familie, Haus und Garten, Dorf und Stadt, Farben, Zahlen usw. Bei Betonung der Abweichungen in der englischen Umwelt.

Grammatik: Der einfache Satz und seine Ergänzungen.

Zeitwort: Aktiv der regelmäßigen Verben und der wichtigsten unregelmäßigen; to have, to be, to do und die Umschreibungen mit ihnen;

Dauerform.

Anfänge der Deklination, Pluralbildung.

Steigerung (germanische), Vergleich.

Die wichtigsten Präpositionen mit fester Einprägung der Grundbedeutung: at — Punkt, to — Richtung, in — Raum, on — Fläche.

Verneinung, Frage.)

Grammatische Erörterungen erfolgen in der Muttersprache.

## Klasse 6

---

Fortsetzung des in Klasse 5 Begonnenen.

Wortschatz: Heranziehen des schwierigeren Wortschatzes romanischen Ursprungs, auch wenn die Wörter phonetisch, begrifflich und gedächtnismäßig Schwierigkeiten bereiten.

Erschließen der englischen und amerikanischen Umwelt durch den Wortschatz Synonyme und Hononyme.

Grammatik: Abschluß der Formlehre, einschließlich des Passiv, Transitive und intransitive Verben.

Das Satzgefüge.

Lesestoff für Klassen 5 und 6: Stoffe aus der Umwelt des Kindes (Schule, Haus, Familie, Dorf, Stadt), Märchen; Erzählungen, Tiergeschichten, Gedichte, Lieder, Sprichwörter.

In der 6. Klasse Einführung in die englische Welt. Das Kind muß aber hinter dem Fremdartigen das Allgemein-Menschliche erkennen.



Satz und Druck: Muthesius-Werkschule, Druckerei  
DF 322 Kiel 540 2000 9.48 Kl. C



